



Kerweparre wird beim Gottesdienst interviewt

(bk) Just als die Gottesdienstbesucher gestern die St-Laurentius-Kirche verließen, lachte doch tatsächlich einmal die Sonne: Ein wahrlich himmlisches Zeichen. Der ökumenische Festgottesdienst gehört mittlerweile seit fast zwei Jahrzehnten zum festen Bestandteil des Hemsbacher Kerweprogramms. „Ich war 1987 der erste Kerwepfarrer, der den Besuch des Gottesdienstes eingeführt hat“, erinnerte sich gestern Hans-Peter Wolf. Seitdem hat es Tradition, dass am Sonntagmorgen Kerweparre, Mundschenk, einige Kerweborschk sowie Vorstand und Trachtenträger des Kerwe- und Heimatvereins in die Kirche kommen. Anschließend trifft sich die Gemeinde dann vor dem Gotteshaus zu Kerwekuchen und Kerwewein. Hans-Peter

Wolf hatte zusammen mit seiner Ehefrau Iona und den drei Jungs Lukas, Fabian und Jakob wieder einmal alles bestens vorbereitet. Die Familie kredenzte „Riwwelkuche“ und natürlich Hemsbacher Wein, einen „Rittersberg Riesling“. Den ökumenischen Gottesdienst in der vollbesetzten St-Laurentius-Kirche hatten zuvor Dekan Fritz Ullmer und der Pfarrer der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde, Dr. Gerrit Hohage, geleitet. Eine Besonderheit war dabei die Erörterung der Frage „Was heißt es, Mensch zu sein?“ in Interviewform mit Kerweparre Sascha Dittmar und Weinkönigin Saskia I. Musikalisch umrahmt wurde der sehr lebendige Gottesdienst vom katholischen Kirchenchor und dem evangelischen Posaunenchor. Bild: Gutschalk

Vielfältiges Engagement gewürdigt

Pater-Delp-Kindergarten feierte Sommerfest / Dank an Helfer

Hemsbach. (ReSch) „Sei doch kein Frosch!“ Diese Aussage trifft wahrlich nicht auf die ehrenamtlichen Helfer im Pater-Delp-Kindergarten in Hemsbach zu. Nicht umsonst konnte sich Monika Kiesewetter, Leiterin des Kindergartens, im Rahmen des Sommerfestes für deren großes Engagement bedanken. So waren die fleißigen Männer der CDU-Fraktion, Thürauf, Eberle, Brzoska und Schwöbel, der Einladung „Zu Gast bei Freunden“ gefolgt. Mit ihrem Einsatz haben sie das Holzspielhäuschen solide renoviert. Gedankt wurde auch Christel Schneider, die sich auf einer ganz anderen Ebene für den Kindergarten engagiert: Sie kommt jeden Montag, um den Kindern vorzulesen.

Viel Applaus erntete die Müttergruppe, die sich dem Theaterspiel zugewandt hatte und für den Höhepunkt des Festes sorgte. Ein halbes Jahr lang (200 Arbeitsstunden) bereiteten die Frauen Hain, Pier, Andree, Wollenweber und ihre Tochter, Jakob und Jungklaus das Grimm'sche Märchen „Der

Froschkönig“ vor. Viel Liebe zum Detail und Treue zum Originaltext zeichneten die Aufführung aus. Farbenfrohe Kostüme, selbst gestaltete Kulissen und Zubehör ließen die Darbietung zu einem Augenschmaus werden. Das gute Wetter erlaubte es, das Stück im Außengelände des Kindergartens zu präsentieren. Die Freude der Darstellerinnen sprang sehr schnell auf die kleinen und großen Zuschauer über.

Ein besonderer Dank galt Marlies Flotho, die sich als Kindergartenbeauftragte der Pfarrei St. Laurentius zum Wohl des Kindergartens in vielfältiger Weise einsetzt. Auch für das leibliche Wohl waren viele fleißige Hände tätig. Schutz vor der Sonne boten die neuen Markisenelemente, die Dank des Einsatzes von den Herren Oeburg und van den Heuvel am Abend zuvor gespannt worden waren. Davon werden die Kinder noch lange profitieren. Im Wortgottesdienst mit Dekan Fritz Ullmer standen die Themen Freundschaft und Abschied im Mittelpunkt.